

1)

Ach Gott was geschieht im Bömmland

Zu Rosenberg und uns bekant,

Es war ein Schlosser mit sein Weib,

Acht Jahr in Estant wie man schreibt,

2) Das Weib wurd schanger an der Zeit,

Maria Schloßberge war ihr Freud.

Da denkt sie oft der böse Wicht

Wen mir das Weib ging aus mein Gesicht

3)

Der böse Feind gab im dem Rath,

Er solls aufhängen ohne Gnad,

der Mann befolgt den Satam balt,

Und führt sein Weib hinaus in Wald

4)

Er stelet sie zu einem Baum,

Barmherzig tuht sie in anschaun,

der Mann der sprach zu seinem Weib,

jetzt mußt du sterben ohne Beicht,

5)

Das Weib fällt hin aufs Angesicht,

Erbarm dich all Herr Jesu Christ,

Verschon die Frucht in meinen Leib

Maria Schoßberg steh mir bei,

6)

Er schau sie mit drüben Augen an,
Und hängt sein Weib gleich auf den Baum,
Das schwangre Weib drei Tag und Nacht,
Lebendig auf den Baum dran hängt

7)

Da komt ein Jäger mit Herzenleit,
Schneit ob den Strig mit Traurigkeit,
Er führt sie zu der Obrikeit
damit höret wer sie seit

8)

Die Obrikeit befragt sie balt,
Wer sie hat aufgehängt in den Wald,
das Schwangre Weib gab Zeichen an,
Mich hat auf gehängt mein eigener Mann,

9)

Nehmt auch ... ein dran.
